

IV. Antiphon (Chor)

Das ew'ge Wort erfülle euer Zelt, und seiner Weisheit Leben entströme eurer Lippen Tor, die Erde zu beglücken.

V. Rezitativ (Solo)

Ein gutes Wort erfüllet meine Seele und strömet aus im Lied für meinen König. O, daß mit schnellem Griffel ich die Kunde schreibe weit über Meer und Land und leuchtend in die goldnen Sterne. O, du bist schön, wie du ist keiner aus der Menschen Kinder. Denn Gottes Segen, des höchsten Gottes Segen fließt über dich und hüllt dich ein in Schönheit und in Kraft. Drum liebt dich Gott. Drum liebet dich der Herr mehr als die andern. Und Königinnen dienen an deinem Tisch. O, hört, ihr Töchter, hört und neigt das Ohr: Vergeßt des Vaters Haus, vergesse euer selbst. Dem König weihet eurer Schönheit Brautgeschmeid. Erwartet Tag und Nacht, du bist die Braut, du trägst in deiner Seele deine Pracht. Ein goldner Mantel lastet schwer auf deiner Schulter. Schon sind die Teppiche für dich gebreitet, und tausend Jungfraun geben dir zur Hochzeit das Geleite.

VI. Antiphon (Chor)

Ich bin der heiligen Hoffnung selige Gebärerin, und wie ein Weinstock trag ich schwere Frucht. Schaut meiner Zweige Last, sie beugen sich in Ehre und in Gnaden.

VII. Rezitativ (Solo)

O Herr, o unser Herr, wie glorreich ist dein Name über alle Erde. Die Himmel strahlen wider deinen Glanz, und aus der Kinder Munde hast du Waffen und Wehr bereitet gegen deine Feinde. O Gott, wenn ich den Himmel schaue, deiner Hände Werk, die Sonne, den Mond, die Sterne. Was ist der Mensch, o Gott, was ist des Menschen Kind, daß deine Liebe ihn umsorgt, daß du ihn heimsuchst, Gott, in seines Glends Tagen? Mit Ehre und mit Herrlichkeit hast du der Erde Sohn gekrönt — nur wenig höher strahlt der Engel Licht — und hast als Fürsten ihn gesetzt, als Herrscher über deiner Hände Werk. Herr und Gott, wie herrlich ist dein Name auf der Erde!

VIII. Antiphon (Chor)

Bereit, o Herr, bereit ist meine Seele, sie hörte deiner Liebe Ruf. Mein Herz erklingt, und meinen Lippen entströmt Gesang. Nun darf ich ewig wohnen, Herr, in deinem Zelte, und deiner Flügel Schatten ist mein Haus. Ich rief zu dir, und meiner Worte Flehen hast du gehört. Alleluja!

Vorlesung